

**Gliederung der Botschaften für das Vollzeit-Training
Im Herbstsemester 2005**

ALLGEMEINES THEMA:

DAS ÜBERWINDENDE LEBEN, WIE ES IM HOHELIED DARGESTELLT WIRD

Botschaft zwei

Überwinden in der ersten Entwicklungsstufe

(1)

Überwinden, indem man den Herrn liebt um Seinen Vorsatz zu erfüllen

Schriftlesung: Hld. 1:1–4; Joh. 14:21, 23; 21:15–19

- I. Alle geistlichen Prinzipien sind in der ersten Entwicklungsstufe des überwindenden Lebens der Sucherin im Hohelied enthalten; die Lektionen, die folgen, sind nicht neu; vielmehr sind es alte Lektionen, die auf eine tiefere Weise wiederholt werden – 1:1; Kol. 2:6:**
- A. Die Wiedergeburt bringt das Gen Gottes in uns hinein; alle Erfahrungen unseres gesamten Christenlebens sind in diesem Gen – 1.Joh. 3:9; Mk. 4:26.
 - B. Alle geistlichen hohen Punkte im Hohelied sind im Prinzip bereits unser, weil sie in dem Gen Gottes, im Leben Gottes, sind, das in uns hinein ausgeteilt worden ist und in uns wachsen will – Röm. 8:10; Kol. 2:19.
- II. Das Leben ist eine Person, Christus Selbst, und es gibt keinen anderen Weg, diese Person zu genießen als dadurch, dass man ihn liebt – Mk. 12:30:**
- A. Wenn wir den Herrn bis zum Äußersten genießen, indem wir Ihn während des Tages als den Baum des Lebens genießen, wird die Gemeinde für uns ungeachtet ihres Zustandes sofort zum Paradies – Offb. 2:4, 7.
 - B. Da der Herr als unser Leben eine Person ist, müssen wir mit Ihm in Berührung kommen; wir brauchen allezeit die gegenwärtige Gegenwart, die gegenwärtige Person Christi, wie viel wir Ihn in der Vergangenheit auch immer erfahren und genossen haben – Joh. 8:12; Phil. 3:13–14.
 - C. Johannes 14:21 und 23 zeigt, wie Sich der Sohn denen, die Ihn lieben, offenbar macht, und wie der Vater mit Ihm kommt, um bei dem, der den Sohn liebt, Wohnung zu machen:
 - 1. Wir müssen den Herrn Jesus lieben und sagen: „Herr Jesus, ich liebe Dich“; während wir Ihn lieben, wird Er Sich uns offenbaren, was bedeutet, dass wir die Gegenwart desjenigen haben, den wir in unserer Gemeinschaft mit Ihm lieben.
 - 2. Wenn wir Jesus lieben, liebt Jesus uns und der Vater liebt uns auch; wenn der Sohn Sich uns offenbar macht, kommt der Vater mit Ihm, um für unseren Genuss bei uns Wohnung zu machen – vgl. 1.Kor. 2:9–12.
 - D. Der Anfang unserer Liebe zum Herrn ist eine Vision von Seiner Person; wir können ohne neue Erkenntnis des Herrn und ohne eine Vision von Ihm nicht vorangehen – Apg. 26:14–19; 2.Kor. 4:6–7; Phil. 3:8–10a, 13; vgl. 5.Mose 4:25.
- III. Unsere Beziehung zum Herrn muss persönlich sein – Hld. 1:4a:**
- A. Wir müssen dem Vorbild Abrahams folgen, der der Freund Gottes für das Verlangen Gottes war – 2.Chr. 20:7; Jes. 41:8; Jak. 2:23; 1.Mose 18:1–33.
 - B. Wir müssen dem Vorbild des Mose folgen, der ein Freund Gottes für die Interessen Gottes war – 2.Mose 33:11.

- C. Wir müssen dem Vorbild Davids und Asaphs folgen, die das leuchtende Angesicht Gottes im und für das Haus Gottes suchen – Ps. 27:4, 8; 80:4, 8, 15–20.
- D. Wir müssen dem Vorbild des Herrn Jesus folgen, der ohne Aufhören in der Gegenwart Gottes lebte; in jedem Augenblick sah Er das Angesicht Seines Vaters – Apg. 10:38c; Joh. 8:29; 16:32.
- E. Wir müssen dem Vorbild des Petrus folgen, dessen Liebe zum Herrn wiederhergestellt wurde, damit er die Schafe des Herrn weiden und dem Herrn bis zum Märtyrertum folgen konnte, ohne jedes Vertrauen auf seine natürliche Kraft – 21:15–19; Mk. 16:7.
- F. Wir müssen dem Vorbild des Paulus folgen, der durch die Liebe Christi gedrängt wurde, als ein Botschafter Christi in der Person Christi zu leben, um Christus wohlgefällig zu sein – 2.Kor. 2:10; 5:9, 14, 20.

IV. Die Beziehung zum Herrn muss liebevoll sein – Hld. 1:2:

- A. Der Herr, der in uns wohnt, ist unser Vater, und die Gnade ist unsere Mutter – Röm. 8:15–16; Gal. 4:24–26; Jes. 66:12–13.
- B. Der Herr, der in uns wohnt, ist unser Ehemann – Mt. 9:15; 2.Kor. 11:2.
- C. Der Herr, der in uns wohnt, ist unser Bruder – Joh. 20:17; Röm. 8:29.
- D. Der Herr, der in uns wohnt, ist unser Freund – Mt. 11:19; Joh. 15:12–17.
- E. Der Herr, der in uns wohnt, ist unser Ratgeber – Jes. 9:5.
- F. Der Herr, der in uns wohnt, ist unser Fürsprecher – 1.Joh. 2:1.
- G. Der Herr, der in uns wohnt, ist unser Tröster – Joh. 14:16; 16:13.
- H. Der Herr, der in uns wohnt, ist unser Hirte – Ps. 23:1; 1.Petr. 2:25.

V. Unsere Beziehung zum Herrn muss auf eine zurückgezogene Weise sein – Hld. 1:4b:

- A. Wir müssen mit dem Herrn auf eine geheime, bestimmte und vorherrschende Weise in Berührung kommen und Ihm unser ganzes Sein öffnen, damit Er uns erleuchten und erfüllen kann – Mt. 6:6.
- B. Der höchste Beruf auf der Erde ist es, Zeit damit zu verbringen, mit Gott erfüllt zu werden, damit man mit Gott strahlen und Gott ausstrahlen kann – 2.Mose 33:11; 2.Kor. 3:16, 18; 4:1; vgl. Mt. 14:23; Mk. 1:35; Lk. 5:16; 6:12; 9:28.
- C. Wir müssen Christus als unser Versteck, unsere Wohnstätte und unser Geheimnis der Genügsamkeit erfahren und genießen – Ps. 31:20; 90:1; 91:1; Phil. 4:13.

VI. Unsere Beziehung zum Herrn muss geistlich sein – Hld. 1:4b:

- A. Christus besucht uns geistlich, weil Er der Leben gebende Geist in unserem Geist ist; unser Geist ist das Allerheiligste, die Kammern des pneumatischen Christus als dem Herrn der Herr und dem König der Könige – 1.Kor. 15:45b; Röm. 8:16; 2.Tim. 4:22.
- B. Um mit Christus in Berührung zu kommen und Christus für den Leib Christi zu genießen, müssen wir unseren vermengten Geist üben – Eph. 1:17; 2:22; 3:5, 16; 4:23; 5:18; 6:18.

VII. Unsere persönliche, herzliche, geheime und geistliche Beziehung zum Herrn bewirkt, dass wir Ihn für Seinen Vorsatz lieben und führt uns ins Gemeindeleben, wo wir umgewandelt und zugerüstet werden können, indem wir für den Aufbau des Leibes Christi mit dem Dreieinen Gott zusammengesetzt werden, um das Neue Jerusalem zur Vollendung zu bringen – Hld. 1:7–11; Eph. 4:11–12; 1.Kor. 3:12a.